

5. Ein Schatz wurde entdeckt und gehoben.

Im Jahre 1955 entdeckte der Schriftsteller Hans Wilhelm Smolik in einem Fache des Heimatmuseums Kaufbeuren über 300 auf Tapiertafeln gemalte Schmetterlinge und die dazugehörigen Bestimmungstabellen.

Der Künstler, der mit unendlicher Geduld und mit unvergleichlichem Farb- und Formsinn diese Tag- und Nachtschmetterlinge seiner Heimat aufs Papier bannte, war der am 8. Juli 1855 in Augsburg geborene und am 25. September 1931 in Kaufbeuren verstorbene Franz Xaver Wengenmayr. Er war Volksschullehrer in Oberrieden bei Mindelheim und als Studienrat an den Waldbauschulen in Kaufbeuren und Kelheim. In über vierzigjähriger Tätigkeit malte er aus Liebhaberei diese rund 300 Schmetterlinge.

Hans Wilhelm Smolik schrieb nun zu einer Auswahl von 55 Tag- und Nachtschmetterlingen in der ihm eigenen und jeden echten Naturfreund so sehr beglückenden Art den Text dazu.

So entstand ein vom Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh herausgegebenes Büchlein "Schöne Tagsschmetterlinge". Die Wiedergabe der Wengenmayr'schen Aquarelle in 6-Farben-Offsetdruck ist voll gelungen und so echt, dass es schwer fällt, Original und Druck zu unterscheiden. Ein weiteres Büchlein über Nachtfalter ist in Vorbereitung.

K.L.

4. Zusammenkünfte des Arbeitskreises im Vereinshaus, am 4. Juni 56

Als Gäste konnten wir in unserem Kreise den Vorsitzenden der Botanischen Gesellschaft Regensburg Herrn Mergenthaler und den Leiter der dortigen Jugendabteilung Herrn Lübenau begrüßen. Herr Prinz referierte über die soziologischen Verhältnisse des Allgäuer Dauergrünlandes. Er erläuterte den Einfluss von Boden, Düngung und Wasser auf den Pflanzenbestand unserer Wiesen. Er wies nachdrücklich auf die Bedeutung

der vielfach geschmähten "Kräuter" als Mineral- und evtl. Vitaminspender hin. Viele der leider auch noch im fortschrittlichen Allgäu vorkommenden Düngerfehler wurden aufgezeigt. Anschliessend erzählte der Vortragende von den Kartierungsarbeiten im Gebiet der Vils und legte Arbeitsmethode und Ergebnisse an einigen Einzelbeispielen dar.

L.M.

Am Mittwoch, den 6. Juni fand eine kleine motorisierte Exkursion ins Schönleitwäckermoos bei Hellengerst statt. Frl. Sutter führte zu den letzten Alpenrosenstandorten in diesem Moor, durch das die Wasserscheide Rhein-Donau verläuft. Die Alpenrosenbestände gehen dort langsam aber wohl unaufhaltsam zurück. Der grössere Bestand in den Kiefern macht einen kranken Eindruck. Die Blätter sehen rostbefallen aus (Untersuchung erfolgt in Regensburg; Bericht ergeht später), ausserdem dürfte wie schon in den vorhergehenden Jahren die Ananassgalle auftreten. Als Überraschung fanden wir im Moor reiche Bestände vom "herzblättrigen Zweiblatt" (Listera cordata). Das Moor erschien zwar noch sehr feucht, dennoch scheint es langsam auszutrocknen. Die Hochmoorleitpflanzen, vor allem die Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), breiten sich sicher nicht mehr weiter aus, sondern sind eher im Rückgang begriffen.

Bei der anschliessenden gemütlichen Aussprache im "Waldhäusle" wurden noch Geologie, weiterer Pflanzenbestand und andere naturwissenschaftliche Fragen dieses schönen Gebietes erörtert

L.M.

2. Juli 1956. Herr Wolfrum brachte einen Teil seiner reichhaltigen Schnecken- und Muschelsammlung mit. Er sprach über einige unerwartete Funde und wies auf die zum Teil noch gar nicht bekannte Reichhaltigkeit der heimischen Gastropodenfauna hin. Anschließend wurden verschiedene Farbbilder aus unserer schönen Allgäuer Heimat gezeigt. (Moor bei Untermaiselstein, Illerdurchbruch bei Kalden, Schönleitenmoos usw.)

6. August 1956. Frl. Schaumann und Frl. Sutter berichteten von den botanischen Ergebnissen einer mehrtägigen Exkursion vom Luitpoldhaus zum Nebelhorn. Die Flora war überraschend reichhaltig. Farbbilder werden in der Novemberzusammenkunft gezeigt.

1. Oktober 1956. Herr Scholz brachte Herbarmaterial aus dem Gebiete um den Gardasee zur Vorlage. Fast alle unbekanntepflanzen konnten bestimmt werden. Eine oft gesehene im Gardasee lebende Wasserschlange (Leider nie gefangen) wurde als die nächste Verwandte der Ringelnatter, nämlich als die Würfelnatter angesprochen.

Wir im Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis
(Naturwissenschaften). Das hier erschien zwar noch sehr selten.

Weitere Termine:
Bis auf weiteres trifft sich der naturwissenschaftliche Arbeitskreis in Vereinshaus am ersten Montag im Monat um 20^h, also am

Montag 5. November

Montag 3. Dezember usw.

Zu besonderen Referaten oder größeren Bildberichten ergehen gesonderte Einladungen. Wer Interesse an der Arbeit des naturwissenschaftlichen Arbeitskreises hat, soll seine Anschrift in der Geschäftsstelle des Volksbildungswerkes mitteilen, damit er auch über außerordentliche Treffen benachrichtigt werden kann.

L.M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zusammenkünfte des Arbeitskreises im Vereinshaus. 25-27](#)